Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

550 (24.11.1900) Parlaments-Ausgabe

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mk. 80 Pf., in das Haus gebracht: 3 Mk., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 80 Pf.
Vorausbezahlung.

Sprechstunde der Redaktion 3—4 Uhr.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Badischem Museum, Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 15 Pfg., für auswärtige Inserate 20 Pf., Reklamezeile 60 Pf.

Inseraten-Annahme in der Anzeigen-Expedition der Bad. Landeszeitung, Karlsruhe, Hirschstraße 9, sowie in allen Bureaux der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse.

Parlaments-Ausgabe. **Karlsruhe, den 24. November 1900.**

Parlamentarische Verhandlungen.

Nachdruck ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Deutscher Reichstag.

6. Sitzung vom 23. November.

Haus und Tribünen sind schwach besetzt.

Am Bundesrathstisch: Graf von Bülow, Graf von Posadowsky, Frhr. von Thielmann, Frhr. von Richthofen, von Goßler u. A.

Die erste Berathung der Chinavorlage wird fortgesetzt.

Abg. **Hasse** (nl.): Die Chinavorlage beschäftigt uns zwar schon am vierten Tage, aber der Gegenstand ist so wichtig, daß eine eingehende Erörterung nöthig ist. Die bisherigen Verhandlungen haben die Uebereinstimmung aller bürgerlichen Parteien bewiesen und werden im Volke sicher große Befriedigung hervorrufen. Was die konstitutionellen Bedenken betrifft, so hat ja gestern der bairische Bevollmächtigte auf den Unterschied zwischen der nachträglichen Bewilligung abgelehnter Forderungen und der Bewilligung noch nicht genehmigter Ausgaben hingewiesen. Wir stehen in dieser Beziehung nicht auf dem Standpunkt des Kollegen Bachem, zumal da ja der Reichskanzler sich bereit erklärt hat, Indemnität zu fordern. Das wichtigste ist doch, daß wir uns nicht im Kriegszustand mit China befinden, sondern nur zur Unterdrückung eines Aufstandes Truppen entsandt haben. Erfreulich ist es, daß der Reichskanzler erklärt hat, die Regierung wolle mit fester Hand die deutschen Rechte in China schützen, sie wolle aber nicht die Geschäfte fremder Nationen dort betreiben. Besonders haben wir keine Veranlassung, die Geschäfte Englands zu betreiben. Etwas eingehender möchte ich mich mit der Weltpolitik befassen, auf die ja die meisten Vorredner eingegangen sind. Die einzelnen Akte der Weltpolitik haben stets die Justificirung des Reichstags und des Volkes gefunden; das war bereits im Jahre 1882 bei der Frage der Dampfersubventionen der Fall, das war bei der Vermehrung der Flotte der Fall, und das ist auch heute voraussichtlich wieder der Fall. Ich muß mich als Vater des Wortes „deutsche Weltpolitik" bekennen, aber ich habe dabei nicht an Gewaltpolitik gedacht. Solche neue Gedanken werden ja zuerst immer todt geschwiegen und erst später bekennt man zögernd sich zu ihnen. So ist es auch mit diesem Begriff gegangen. Die Kolonialpolitik ist nur ein Theil der Weltpolitik. Eine erfolgreiche Weltpolitik wird stets auch eine gesunde Heimathspolitik bedingen. Die geographische Lage Deutschlands zwischen Frankreich und Rußland zwingt uns, über See zu gehen. Ein gewaltiger Protektor der Weltpolitik ist der Kaiser, der schon früher als seine Staatsmänner mit Zähigkeit und Beredtsamkeit die Initiative zu dieser Politik ergriffen hat. Wir müssen ihm dafür dankbar sein. Möge es dem neuen Reichskanzler gelingen, dem Kaiser den Wortlaut der hier gehaltenen Reden zu übermitteln, damit er von der Stimmung des Volkes unterrichtet wird! Für uns handelt es sich nicht nur um den Schutz des deutschen Kaufmanns und um den Schutz der Missionen, sondern um den Schutz aller Deutschen im Auslande. Leider haben wir uns unserer durch den brutalen Krieg in Südafrika vergewaltigten deutschen Brüder nicht angenommen. Es muß auch der Schein vermieden werden, als stehe der Schutz des Reiches nur den Rhedereien, der Großkaufmannschaft und den Missionen zu Gebote. Wenn man gestern den Abg. Singer hörte, so gewann man den Anschein, als ob ihm jemand vorher auf die Hühneraugen getreten hatte. (Heiterkeit.) So matt klang seine Beweisführung, daß durch die Weltführung die Löhne der Arbeiter gedrückt würden. Die Löhne sind überall gestiegen, auch in den Kohlenrevieren. Der ganze Fortschritt in der Preisbewegung ist den Arbeitern zu Gute gekommen. Die Lohnlisten der Schiffswerften liefern den klarsten Beweis dafür. Nach einer Mittheilung des „Vulkan" beträgt der Lohn bei zehnstündiger Arbeitszeit nicht wie Herr Singer behauptete 2,40 sondern 3,85 Mark. (Hört, hört!) Für die gerechten Forderungen der Arbeiter werden auch wir stets eintreten, obwohl uns das durch die Kampfesweise der Sozialdemokraten so schwer gemacht wird. Was die Ausführungen des Abg. Richter anlangt, so meine ich im Gegensatz zu ihm: Die letzten Monate haben es gezeigt, daß wir ohne eine Kolonialarmee nicht auskommen können, denn es könnten doch unseren Truppen durch irreguläre Entsendungen, wie sie jetzt vorgenommen werden, soviel Mannschaften, insbesondere Unteroffiziere, entzogen werden, daß eine Verringerung der Schlagfertigkeit des heimischen Heeres möglich würde. Natürlich könnte die Bildung einer Kolonialarmee nur unter Zustimmung des Reichstages erfolgen.

Staatssekretär Frhr. **von Richthofen:** Der Herr Vorredner hat darauf angespielt, daß die aus Transvaal ausgewiesenen Deutschen seitens des Reichs nicht genügend geschützt worden seien. Ich meine im Gegentheil, daß das auswärtige Amt diesen Deutschen gegenüber seine Pflicht voll erfüllt hat und daß auch die deutschen Konsuln trotz aller Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen hatten, auf diesem Gebiete durchaus ihre Schuldigkeit gethan haben. Allerdings steht die völkerrechtliche Anschauung, die das auswärtige Amt vertritt, nicht ganz im Einklang mit der Ansicht, die der Vorredner zu vertreten scheint, daß nämlich in der Ausweisung jedes Deutschen ein Unrecht liege. Wir müssen, um jedem gerecht zu werden, es als eine völkerrechtlich zulässige Maßnahme anerkennen, daß die englische Regierung diejenigen Ausländer vom Kriegsschauplatze entfernt hat, bei welchen besondere Umstände für die Ausweisung vorlagen; dagegen sind wir für Diejenigen nachdrücklich eingetreten, bei denen ein ausreichender Grund für die Ausweisung nicht vorlag oder bei denen die Ausweisung mit einer Härte und Rücksichtslosigkeit erfolgte, die durch den speziellen Fall nicht geboten war. Für diese Reichsangehörigen ist insbesondere auch die Forderung auf Entschädigung gestellt worden. Die englische Regierung hat uns darauf erwidert, daß sie bereit sei, den zu Unrecht Ausgewiesenen eine Entschädigung zu gewähren. Der Modus, wie diese Entschädigungen festgestellt werden sollen, unterliegt zur Zeit der Verhandlung zwischen den beiden Regierungen. Wenn dabei gerügt worden ist, daß Belege für die Höhe der Entschädigung seitens der Ausgewiesenen beigebracht werden sollen, so meine ich liegt gerade diese Forderung im Interesse der Geschädigten selbst, weil die Normirung der Entschädigungssumme dadurch erleichtert wird. Es ist zum Beispiel von einem Ausgewiesenen, der seine Heimath in Dresden hat, eine Entschädigungssumme von 10 000 Mk. ursprünglich gefordert worden, die er später selbst auf 300 Mk. reduzirt hat. (Heiterkeit.) Wir werden uns aber natürlich auch Derjenigen annehmen, die bestimmte Belege nicht beibringen können.

Abg. **Schrader** (frs. Vgg. sehr schwer verständlich): Man hat hier vielfach heftige Anklagen gegen die Missionare erhoben. Man muß aber anerkennen, daß die Stellung der Missionare in China in der That eine sehr schwierige ist. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Thätigkeit der Missionare von Zeit zu Zeit zu Unruhen führt. Die Angriffe der Sozialdemokraten sind aber unberechtigt; es ist durchaus nothwendig, den Missionaren angemessenen Schutz zu gewähren. Der Reichstag muß die ihm verfassungsmäßig zustehenden Rechte energisch wahren. Ich glaube aber, wir können uns damit beruhigen, daß wir der Regierung Indemnität ertheilen. Herr v. Wangenheim hat sich darüber beklagt, daß dem Kaiser falsche Berichte vorgelegt wurden. Es ist allerdings eine alte Krankheit des preußischen Staates, über die alle preußischen Ministerpräsidenten geklagt haben, daß neben der verantwortlichen Regierung noch eine sehr einflußreiche Kamarilla den Kaiser zu beeinflussen sucht. (Sehr richtig!) Wenn Herr v. Wangenheim das bedauert, so sollte er seinen ganzen Einfluß darauf verwenden, diese Kamarilla zu beseitigen. (Beifall links.)

Abg. **Bebel** (Sozialdem.): Ich habe den Eindruck gehabt, daß die gefährlichen Theorien, die der bairische Bevollmächtigte gestern aufgestellt hat, nicht die genügende Beachtung gefunden haben. Was er zum Besten gegeben hat, war nicht mehr und nicht weniger als der Versuch einer Rechtfertigung des Verfassungsbruchs. Wer bisher geglaubt hat, daß gerade Baiern die konstitutionellen Gebräuche hoch hält, der wird nun wohl eines Besseren belehrt sein. Die Bildung der neuen Heeresformationen ohne Genehmigung des Reichstags war ein Verfassungsbruch, alle jene Ausgaben sind ungesetzlich gewesen, und daran wird auch nichts geändert, wenn sie nachträglich genehmigt werden. Dann kann man schließlich ja auch eine ganz neue Armee-Reorganisation durchführen ohne den Reichstag zu fragen. Wenn die bürgerlichen Parteien sich die moralischen Ohrfeigen des Herrn v. Lerchenfeld gefallen lassen wollen, so ist das ihre Sache, wir lassen sie uns nicht gefallen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Der Führer der ausschlaggebenden Partei, Herr Dr. Lieber, hat ja in Bonn auf dem Katholikentage offen erklärt, daß das Centrum den Luxus einer selbständigen Politik drangegeben hat. Das ist das Eingeständniß, daß das Centrum nur noch der Schleppträger der Politik der Regierung ist. (Sehr wahr! bei den Soz.) Der Kollege Bachem hat gestern gesagt, die Regierung solle dem Centrum geben, was des Centrums ist; er that so, als habe er sich versprochen (Heiterkeit), aber es war kein Versprechen, sondern der innerste Ausdruck seiner Gedanken. Meine Rede vom Dienstag wird von der gegnerischen Presse als die langweiligste bezeichnet, die ich je gehalten hätte. Ich habe gewiß keinen Grund, meine Rede zu loben, aber ich frage Sie: Warum haben sich denn alle Redner von den National-Liberalen bis zu den Regierungsvertretern bemüht, mich zu widerlegen? Der Kriegsminister sagt, die Boxer seien ein Volksheer, wie wir es wollen. Damit hat er auf diejenigen spekulirt, die nicht alle werden. (Heiterkeit.) Von ihrem Standpunkt aus haben die Boxer genau so Recht wie der Landsturm von 1813, der auch die Fremden aus dem Lande gejagt hat. (Lachen rechts.) Lachen Sie so viel Sie wollen, ich stehe hier als Vertheidiger der Wahrheit, (erneutes Lachen rechts), ich protestire gegen die Gehässigkeit, mit der man alle Schuld von sich abwälzen will und andere als schuldig hinstellt. Die ersten Gewaltthaten sind nicht von Chinesen, sondern von Deutschen verübt. Um diese Thatsache kommen Sie nicht herum, und das hat auch niemand von Ihnen zu bestreiten gewagt. Jetzt müssen Tausende von Unschuldigen die Thaten anderer büßen. Das Organ, das in Privatstunden von unserem Kollegen Dr. Kropatschek redigirt wird (Heiterkeit), giebt ausdrücklich zu, daß die Belagerung der Gesandtschaft nicht so blutig war, wie es die Presse darstellt, und daß der österreichische Gesandte und seine Frau erst in Folge der Zeitungsschilderungen Furcht bekamen und empört seien über die Lügen, die man verbreitet habe. (Hört! hört!) Und das schreibt die „Kreuz-Zeitung", ein königstreues Blatt. (Sehr richtig! rechts, Heiterkeit.) Der Kriegsminister verlangt, ich solle die Verfasser der Hunnenbriefe nennen. Das thue ich nicht, alle jene Briefe sind ja in der Presse veröffentlicht, und kein Staatsanwalt hat Anklage erhoben, denn sie sind überzeugt, daß jene Nachrichten, so schauderhaft sie klingen, wahr sind. Ich frage hier den Kriegsminister: Ist an die Soldaten vom Kommando der Befehl ergangen: Pardon wird nicht gegeben, Gefangene werden nicht gemacht. (Lachen des Kriegsministers und rechts.) Das will ich wissen, und wenn die Frage nicht beantwortet wird, so halte ich sie für bejaht. (Lachen rechts.) Ich habe hier einen Brief aus Taku vom 5. Oktober, worin ein Soldat schreibt: „Alles, was in den Weg kommt, Männer, Frauen und Kinder, wird niedergemacht. Ach, wie die Weiber schrieen! Es ist gar kein Krieg mehr, sondern ein gegenseitiges Morden. Aber der Kaiser hat befohlen, es wird kein Pardon gegeben, und wir haben ihm den Eid der Treue geschworen und müssen ihn halten." (Redner überreicht den Brief dem hinter ihn getretenen Kriegsminister.) Dieser Brief ist in der „Fränkischen Tagespost" veröffentlicht. (Zuruf: Das ist doch kein Beweis!) Es ist insofern Beweis, als aus der Veröffentlichung solcher Briefe hervorgeht, daß man an die Möglichkeit solcher Gräuel denkt. (Fortgesetzte Unterbrechungen rechts.)

Präsident Graf **Ballestrem:** Ich bitte, den Redner nicht zu unterbrechen. Solche Einzelgespräche führen zu nichts und verzetteln die Diskussion. Wenn eine Remedur nöthig ist, werde ich sie eintreten lassen.

Abg. **Bebel** (fortfahrend): Der Kriegsminister bezeichnet es als ein Glück, daß die Soldaten mal den Ernst des Lebens kennen lernen. Solche zweideutigen Reden sollte man besser unterlassen. (Sehr wahr! links.) Der Reichskanzler sagt, er übernehme die Verantwortung für die Rede in Bremerhaven. Der Kaiser spricht nicht als Soldat, sondern als Kaiser; deshalb haben wir auch zu verlangen, daß seine Reden im „Reichsanzeiger" abgedruckt werden. Der Kaiser ist eine viel zu ausgeprägte Persönlichkeit, als daß er je anders wie als Kaiser sprechen kann, er ist ein ganzer Mann — das sage ich, der ich nicht kaiserfreundlich bin — und er will als ganzer Mann aufgefaßt sein. Später hat der Kaiser noch einmal gesprochen, und er hat noch viel schlimmer gesprochen. (Unruhe rechts.) Wirkliche deutsche Kultur zu verbreiten ist eine edle Aufgabe, aber es kommt darauf an, wie man diese Aufgabe auffaßt. Wir haben über unsere Auffassung keinen Zweifel gelassen in der Resolution, die wir in Mainz angenommen haben. Das was in dieser Resolution steht, ist das einzig Wahre, es ist die einzig richtige Auffassung.

Herr Stöcker hat mich völlig mißverstanden. Ich habe über die Missionen mich nur dahin geäußert, wenn die Missionen ihre Thätigkeit in einem fremden Lande ausüben wollen, dann mögen die Missionare als Privatpersonen dorthingehen, aber ich sehe es für den denkbar schwersten Schaden an, wenn man die Missionare als politische Agenten betrachtet. Allerdings der Kanzler ist so sehr auf die Unterstützung des Centrums angewiesen und das Centrum hat so sehr Veranlassung, es vor seinen Wählern so hinzustellen, als treibe es nur im Interesse der christlichen Religion Kolonialpolitik, daß an eine Aenderung in der Behandlung der Missionen nicht zu denken ist. Das Centrum weiß sehr wohl, was es am Reichskanzler hat, und der Kanzler weiß, was er am Centrum hat. (Heiterkeit.) In China besteht die Gefahr, daß die nächsten Generationen der Deutschen Chinesen werden. Bischof Anzer hat keine Frau, kann keine haben, und hat in Folge dessen auch keine Kinder (Heiterkeit), aber für andere besteht die Gefahr der Chinanisirung. Wir haben alle Ursache, China objektiver zu beurtheilen, als es jetzt meistens geschieht. Selbst die „Neue bairische Ztg." das offizielle Centrumsorgan in Baiern, giebt ja zu, daß die Missionen durch ihr Verhalten häufig die Chinesen aufreizen und unzufrieden machen. Verlangen Sie also nicht, daß wir Geld und Blut zum Schutze dieser Missionare hergeben! Die Verquickung von Kolonialpolitik und Missionen ist äußerst gefährlich, namentlich jetzt, wo der Haß gegen das Christenthum in China so groß geworden ist. Ich gratulire Ihnen, ich gratuliere dem Reichskanzler zu dieser Art Chinesenpolitik. Der Bischof Anzer hat das Gefühl des chinesischen Volkes durch den Ausspruch, er wolle seine Triumphe im Tempel des Konfuzius feiern, so verletzt, daß das, was sich ereignete, die nothwendige Folge davon war. Herr Bachem sagt: Warum sollte Bischof Anzer nicht den Tempel des Konfuzius besichtigen? das sei doch genau so, als wenn Li-Hung-Tschang den Kölner Dom besichtigt hätte; dann wäre dabei ihm nichts passirt. Gewiß, davon bin ich auch überzeugt, es wäre ihm gegangen wie mir, man hätte ihm den Klingelbeutel unter die Nase gehalten. (Große Heiterkeit.) Hätte aber Li-Hung-Tschang verlangt, daß ihn die Geistlichkeit im Ornate empfangen sollte, wie es Anzer verlangt hat, dann hätte ich mal sehen mögen, was die Bevölkerung dagegen gethan hätte. Herr Stöcker hat während meiner Rede entweder geträumt, oder er ist nicht dagewesen; sonst hätte er sie nicht so mißverstehen können. Jede Religion ist intolerant; daher die vielen Religionskämpfe, die wir in Deutschland gehabt haben und die jetzt wieder aufleben sollen. Keine intolerantere Menschen gab es, als Luther, Melanchthon, Calwin und alle anderen Reformatoren. Wenn Sie heute nicht mehr so intolerant sind, so sind sie es nicht weil Sie wollen, sondern weil Sie müssen. (Sehr richtig! bei den Sozd.). Muckerei und Stöckerei (Heiterkeit) herrschen bei uns noch jetzt. Wie kann Herr Stöcker die Kühnheit haben, von christlicher Toleranz zu reden! (Sehr gut! links.) Nein, Sie sind viel chinesischer als die Chinesen. (Große Heiterkeit).

Nun speziell zu Herrn Stöcker. (Große Heiterkeit.) Herr Stöcker sagt, eine so vaterlandslose Rede wie ich sie gehalten habe, sei in keinem anderen Parlament möglich. Wir sind vaterlandslose Gesellen genannt, aber daran sind wir schon seit über 30 Jahre gewöhnt, wir sind dagegen abgestumpft und sagen: Redet doch, was ihr wollt. Ich verlange nur, daß Sie auf Grund der Thatsachen urtheilen, und nicht auf Grund von Leidenschaften. Sie sind eben nicht gewöhnt, daß in einem deutschen Parlament deutsch gesprochen wird, Sie sind nicht an Männer mit Rückgrat gewöhnt, Sie sind nicht daran gewöhnt, im deutschen Reichstage das zu hören, was in anderen Parlamenten offen gesagt wird. (Unruhe rechts.) Deshalb hat sich auch Herr von Levetzow so sehr über meine Rede geärgert. Herr Stöcker hat gestern über unser Verhältniß zur Pariser Kommune gesprochen, er hat Citate aus dem Zusammenhang gerissen und daraus etwas beweisen wollen. Die Kommune ist von der ungeheuren Mehrheit des Pariser Volkes proklamirt worden, die ganze Bevölkerung stand hinter der Kommune. Die Versailler Regierungstruppen waren viel grausamer als die Kommunards. Am 21. Mai löste sich der Kommunerath auf; für das, was nachher geschah, ist die Kommune nicht verantwortlich, das geschah auf eigene Faust; erst am 24. Mai, als alles empört war über die furchtbaren Grausamkeiten der Versailler Truppen, wurden die Geißeln erschossen, weil man sich nicht mehr anders zu helfen wußte. Es war ein einfacher Vergeltungsakt. Selbst Fürst Bismarck hat erklärt, daß in der Kommune ein gesunder Kern steckt. Ich persönlich bin weit entfernt, jede That der Kommune zu rechtfertigen. (Redner macht eine Pause und blättert in seinen Notizen.)

Präsident Graf **Ballestrem:** Jetzt könnten wir wohl die Kommune verlassen. (Heiterkeit.)

Abg. **Bebel** (fortfahrend): Nun zu dem Abg. Bassermann, der betont hat, daß die Boxer zur Vertreibung der Fremden auffordern. Ich kenne ein Lied, das mit den Worten anfängt „König Wilhelm saß ganz heiter". Da kommen die Worte vor „Haut sie, daß die Lappen fliegen." Ist das etwas anderes, als was Sie den Boxern vorwerfen? Herr Bassermann hat einen Artikel des „Vorwärts" citirt und dabei den Namen des Redakteurs genannt. Das ist sonst des Landes nicht der Brauch, wenigstens nicht unter anständigen Leuten. (Abg. Bassermann: Es war ein mit Namen gezeichneter Artikel aus den „Sozial. Monatsheften".) Ganz gleich, Sie durften den Namen nicht nennen. (Abg. Bassermann: Der Name steht doch darunter!) Durch den Krieg wird China nicht zur Liebe zu uns und zum Handel mit uns getrieben. Wie muß sich der Handel entwickeln, ehe wir die 153 Millionen wieder einbekommen. Wir sind die Träger der Handelspolitik, Sie aber treiben eine Politik der Lebensmittelvertheuerung. (Lachen bei den National-Liberalen.) Schlimm genug, daß Sie darüber noch lachen können. Die deutschen Arbeiter, Die Sie noch wählen, denen mögen die Götter ihre Dummheit verzeihen. (Heiterkeit.) Die Vertretung der Interessen des Arbeiterstandes überlassen Sie nur uns. (Lachen und Widerspruch.) Wir sind eine aufsteigende Partei, Sie eine untergehende. Sehr gefreut hat es mich, daß der Herr Abgeordnete v. Wangenheim es endlich ausgesprochen hat, daß der Kaiser vielfach falsch berichtet wird. Es liegt ganz außer Zweifel, daß sich verhetzende Elemente in der Umgebung des Kaisers befinden, die die kaiserliche Autorität untergraben, und ich hoffe, daß diese Worte, nachdem sie einmal aus dem Munde des Freiherrn von Wangenheim gefallen sind, endlich nicht ungehört verhallen werden. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Wenn ich Aehnliches behauptet habe, hat man es mir immer nicht glauben wollen.

Reichskanzler Graf **v. Bülow:** Ich glaube nicht, daß es den Intentionen dieses hohen Hauses entsprechen würde, wenn ich dazu beitragen wollte, die Debatte lange fortzuspinnen, und wenn ich mich eingehender beschäftigen wollte mit dem, was der Herr Vorredner gesagt hat, so würde ich mich leicht der Gefahr von Wiederholungen aussetzen, der ja auch der Herr Abg. Bebel nicht ganz entgangen ist, trotz seines Temperaments, das ich allen Vertretern einer besseren Sache wünschen würde. (Heiterkeit.)

Ich habe aus den Ausführungen des Herrn Abg. Bebel drei Punkte herauszugreifen. Zunächst die Ausführungen darüber, daß unsere Politik gegenüber China eine unfreundliche, eine harte, eine grausame gewesen wäre, denn dieser zum zweiten Male vom Herrn Abg. Bebel wiederholte Vorwurf trifft mich ganz persönlich als ehemaligen Staatssekretär des Aeußern und jetzigen Reichskanzler. Als Beweis dieser Vorwürfe hat der Herr Redner sich auf Briefe bezogen, die er vorbrachte. Ich habe im Allgemeinen nicht die Gewohnheit, mit Briefen zu operiren. (Heiterkeit.) Da aber der Herr Abg. Bebel in den letzten Debatten so oft dieses Mittel benutzt hat, so will ich es auch einmal anwenden. Es handelt sich im vorliegenden Falle allerdings nicht um einen Hunnenbrief, sondern um einen Chinesenbrief. (Heiterkeit.) Von dem, was der Herr Abg. Bebel heute gesagt hat, habe ich mich wirklich nicht mit einem einzigen Satze einverstanden erklären können (Heiterkeit) und ich glaube, es wird vielen Mitgliedern des Hauses ähnlich ergangen sein. Aber in dem, was der Herr Abg. Bebel am vorigen Montag in seiner langen Rede ausführte, war wirklich ein Passus, mit dem ich mich einverstanden erklären kann, es ist das, was er über den hiesigen chinesischen Gesandten gesagt hat. Das ist wirklich ein sehr netter Mann (Heiterkeit links), ein unterrichteter Mann, ein wißbegieriger Mann und zweifellos eine Persönlichkeit,

welche kompetent ist für die Beurtheilung der chinesischen Verhältnisse und unseres Vorgehens gegenüber China, in dieser Beziehung zweifellos noch kompetenter als der Herr Abg. Bebel, denn er ist ja ein geborener Chinese (stürmische Heiterkeit), während Herr Bebel nur ein freiwilliger ist. Also, meine Herren, der hiesige chinesische Gesandte schrieb mir vor Kurzem einen Brief, in dem er gerade seine ganz besondere Anerkennung für die deutsche Politik mir gegenüber aussprach. Er sagt unter Anderem, während der vergangenen Jahre habe Deutschland und China immer die freundschaftlichsten Beziehungen gepflegt. China sei Deutschland zu dem allergrößten Dank verpflichtet auch dafür, daß durch dessen Vermittelung im japanischen Kriege die Provinz Schantung den Chinesen erhalten blieb, und aus diesem Dankesgefühl heraus hat China hinsichtlich Kiautschous den deutschen Wünschen Rechnung getragen. Seit damals seien alle Meinungsverschiedenheiten zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung geschwunden. (Lachen bei den Soz.) Nun kommt er auf meine Cirkularnote, die ja seitens des Abg. Bebel eine wenig freundliche Beurtheilung gefunden hat, und sagt: „Es wurde von Euerer Excellenz die Erklärung abgegeben, daß die Befreiung der Gesandtschaften und die Unterdrückung des Aufstandes die Hauptsache der Expedition sei und daß die Auftheilung Chinas nicht in der Absicht der Regierungen liege. Ueberall ist in China ein hohes Dankgefühl der Beamten und der Bevölkerung gegenüber dieser Stellungnahme vorhanden!" Nun betont er noch ganz besonders unser freundliches Entgegenkommen.

Also, meine Herren, unsere Politik gegenüber China ist keineswegs eine unfreundliche, grausame und harte gewesen. Das beweist dieser Brief des chinesischen Gesandten; er ist das allerschärfste Desaveu gegenüber dem, was der Abg. Bebel gesagt hat.

Nun ist der Abg. Bebel wieder zu sprechen gekommen auf die Reden, die der Kaiser in Bremerhaven und Wilhelmshaven gehalten hat. Dabei ist ihm — gewiß unwillkürlich — eine Verwechslung untergelaufen, denn ich habe gesprochen von der Rede, die der Kaiser in Bremerhaven gehalten hat, und von der im Offizierkasino in Wilhelmshaven. Wenn er aber gesagt hat, daß damals, als die Rede in Bremerhaven gehalten wurde, die europäischen Gesandten in Peking bereits befreit gewesen seien, so ist das ein Irrthum. Ich weiß mit voller Bestimmtheit, daß wir alle damals fest davon überzeugt waren, die Europäer in Peking seien allesammt bis auf den letzten Mann niedergemacht worden. Das war damals die Meinung der gesammten europäischen Diplomatie, die Ueberzeugung, welche in allen chinesischen Hafenstädten vorherrschte und auch von den Kabinetten getheilt wurde. Es waren damals auch schon an verschiedenen Orten, wenn ich nicht irre, insbesondere in London, für die Unglücklichen Trauergottesdienste abgehalten worden. Also da hat sich der Abg. Bebel, wenn er nicht etwa besser informirt zu sein behauptet — vielleicht hat er direkte Nachrichten aus China bezogen (Heiterkeit) — in einem Irrthum befunden. Die Rede Sr. Majestät des Kaisers in Wilhelmshaven war gehalten worden, unmittelbar nachdem die Nachricht eingetroffen war von der Ermordung des deutschen Gesandten, 10 Minuten vorher war die Nachricht von der Ermordung des Freiherrn v. Ketteler bei uns eingegangen. Ich bin überzeugt, daß die große Mehrheit des deutschen Volkes es nicht begriffen haben würde, wenn die Nachricht von einer so schnöden Unthat dem deutschen Kaiser nicht rascher das Blut durch die Adern getrieben haben würde. Von Ihnen (zu den Soz.) abgesehen, ist das ganze deutsche Volk darüber einig, daß diese Mordthat eine entsprechende Sühne verlangte. (Lebhafter Beifall.)

Nun möchte ich noch meinem tiefen Bedauern Ausdruck geben über die Art und Weise, wie der Abg. Bebel auch heute wieder über unsere Soldaten und unsere Armee gesprochen hat. Ich konstatire, daß bisher noch kein einziger Fall bewiesen oder erhärtet worden ist, wo ein deutscher Soldat sich unwürdig gezeigt haben sollte des guten Rufes der deutschen Armee und der deutschen Mannszucht. (Beifall.) Wenn ein solcher Fall erwiesen oder erhärtet werden sollte, so würde — das hat der Herr Kriegsminister bereits gesagt — die strengste Strafe und Ahndung einer solchen Unthat auf dem Fuße folgen. Ich glaube aber, es wird mir Jeder in diesem hohen Hause zugeben, und ich bin überzeugt, auch der Abg. Bebel würde es mir unter vier Augen zugeben (Widerspruch bei den Sozialdemokraten), — Sie haben ja noch gar nicht gehört, was ich sagen will (Große Heiterkeit.) — auch der Abgeordnete Bebel würde mir unter vier Augen zugeben, daß es keine große Ansammlung von Menschen giebt, wo sich nicht ein räudiges Schaf dazwischen befindet, ein roher und grausamer Mensch, der auch im Stande ist, eine rohe That zu begehen. Aber aus solchem Falle generalisirende Schlüsse zu ziehen (Abg. Bebel: Das habe ich gar nicht gethan!), die gegen die Ehre und das Ansehen der deutschen Armee sich richten, das ist der Gipfel der Ungerechtigkeit und das gerade Gegentheil von bon sens. Ich erkläre, daß der deutsche Soldat sich an Mannszucht und Menschlichkeit von keinem andern Soldaten der Welt übertreffen lassen wird (Lebhafter Beifall), dafür sorgt der Charakter des deutschen Soldaten, seine Erziehung, dafür bürgt auch — und das sage ich nicht nur für dies hohe Haus, sondern auch vor dem Ausland, das unsere Debatten liest und verfolgt, vor dem Ausland, vor dem man unsere Armee herabzuziehen sucht — dafür bürgt der Genius des deutschen Volkes, der immer gewußt hat, Humanität mit Heroismus zu vereinigen. (Lebhafter Beifall.)

Kriegsminister **v. Goßler**: Ich habe früher an den Reden des Herrn Bebel Kritik geübt und werde das auch ferner thun. Er hat das Volksheer, wie er es projektirt, in Gegensatz gebracht zu den Boxern in China, aber wenn er das thut, so vergißt er, was er selbst in seinen Broschüren geschrieben hat. Er behauptet, daß die Armee, wie er sie sich vorstellt, besser ausgerüstet und bewaffnet sein würde wie die Boxer, aber nach den mir vorliegenden Nachrichten verfügen die Boxer über sehr reichliche Waffenvorräthe. Nun hat Herr Bebel wieder Anschuldigungen gegen unsere Armee vorgebracht, er hat aber keine Dokumente, sondern beruft sich zum Beweis auf Zeitungsartikel und empfiehlt mir, gegen die Zeitungen das gerichtliche Verfahren einzuleiten. Herr Bebel glaubt jeder Anklage, die in den Zeitungen steht, während ich gewohnt bin, jede Anklage, mag sie sein, gegen wen sie wolle, aufzuklären. Er überreicht mir einen Brief aus Taku vom 5. Oktober und sagt, es würde mir leicht werden, den Absender feststellen zu lassen. Wie ich aus diesem Briefe, der aus einer Zeitung ausgeschnitten ist, entnehmen soll, wo die Greuel passirt sind, ist mir unerklärlich, davon ist in dem ganzen Brief nirgends etwas gesagt. Ich halte den Brief einfach für gemacht. Die Aeußerungen des Abg. Bebel über China sind nur Wiederholungen aus seiner ersten Rede. Die Verhältnisse sind vollständig klar: die Boxerbanden werden von der Regierung als Truppen nicht anerkannt, die ruhige Bevölkerung wird geschont, es geschieht ihr absolut nichts. Wer mit der Waffe in der Hand uns entgegentritt, den trifft der Tod. Das ist Gesetz, und darnach wird verfahren. Die Armee ist nicht nur für den Frieden da, sie soll sich auch im Kriege bewähren, sie soll lernen, daß Recht und Gesetz auch im Kriege zur Geltung zu bringen sind. Ich halte daran fest, daß die Leute, die nach China gegangen sind, mit größerem Ernst zurückkehren werden. Wie man Armee und Christenthum in Gegensatz bringen kann, weiß ich nicht. Das Einzige, was ich von Herrn Bebels Rede voll unterschreibe, sind die Worte: Unser Kaiser ist ein ganzer Mann! (Lachen bei den Sozialdemokraten. Beifall bei den übrigen Parteien des Hauses.)

Abg. **Bachem** (Ctr.): Herr Bebel hat mir vorgeworfen, ich hätte gegen die Ausführungen des bairischen Bundesbevollmächtigten nur sehr schwachen Protest eingelegt. Ich habe sehr energisch protestirt; der „Vorwärts" allerdings hat über diesen Theil meiner Rede nichts gebracht, während er über die Rede des Abg. Bebel sehr ausführlich referirt hat. Herr Bebel hat für die größte geschichtliche Erscheinung, das Christenthum, keine Spur von Verständniß. Er hat gar kein Verständniß für den Opfermuth Tausender von Missionaren, die jahraus jahrein aus rein idealen Gründen ihr Leben aufs Spiel setzen. Herr Bebel giebt doch zu, daß wir ein Kulturvolk sind. Ja, sollen wir denn die Kultur für uns monopolisiren? Nein, wir sollen sie zu verbreiten suchen bei weniger zivilisirten Völkern, zu denen die Chinesen gehören. Es hat zu jeder Zeit Leute gegeben, die ihre eigene Regierung, die ihr eigenes Volk in so radikaler Weise angriffen wie Herr Bebel; ich überlasse das Urtheil über solche Leute der Geschichte. (Beifall im Centrum.)

Abg. **Bebel** (Sd.): Ich schätze allerdings das Christenthum anders ein als Herr Bachem, daraus folgt aber noch nicht, daß ich es unterschätze. Ich bestreite nicht das Recht der Missionen zu ihrer Thätigkeit, ich verlange nur, daß der Staat sich nicht um die Missionen kümmere; daß er ihnen die Verantwortung für ihr Thun überlasse. Das könnte Herr Bachem doch endlich begreifen! Es ist mir nicht beigekommen, die deutsche Armee herabzusetzen. Wenn ich hier einzelne Personen angreife, dann soll ich ja immer die ganze Armee angreifen! Ich habe nicht die Armee angegriffen, sondern nur bestimmte Vorkommnisse kritisirt. Wenn das in den Hunnenbriefen Erzählte unwahr ist, dann hat der Kriegsminister einen schweren Fehler begangen, wenn er die Veröffentlicher nicht zur Verantwortung zog. Wenn aber nur der zehnte Theil wahr ist, dann würde der Kriegsminister unter anderen Umständen sofort eingeschritten sein. Warum thut er das jetzt nicht? Nach dem von mir heute angeführten Brief könnte der Kriegsminister sehr wohl eine Untersuchung anstellen. Der Herr Kriegsminister hat noch immer nicht auf meine Frage geantwortet: Ist ein Befehl gegeben worden: „Pardon wird nicht gegeben." Wir ziehen aus seinem Schweigen die nöthigen Konsequenzen.

Hiermit schließt die Diskussionen.

Persönlich bemerkt

Abg. **Bassermann** (nl.): Herr Bebel hat in seiner vorletzten Rede erklärt, ich hätte in meiner Rede Worte des „Vorwärts" aus dem Zusammenhang gerissen und entgegen der Gepflogenheit anständiger Leute den Namen eines Redakteurs genannt, den ich nur vertraulich erfahren haben könnte. So viel Worte der Herr Abg. Bebel hier gebraucht hat, so viel falsche Worte! Ich habe nicht aus dem „Vorwärts" zitirt, sondern Artikel „Der goldene Magnetberg" aus den Sozialistischen Monatsheften, bei denen der Verfasser Kurt Eisner genannt ist. Im Uebrigen muß ich mich dafür bedanken, daß mir der Abg. Bebel hier Belehrungen über politischen Anstand ertheilt. (Zustimmung.)

Die Chinavorlage geht an die Budgetkommission.

Das Haus vertagt sich auf Sonnabend, 1 Uhr.

Schleuniger Antrag betr. Einstellung eines gegen den Abg. Zubeil (Szd.) schwebenden Strafverfahrens. Interpellation der Sozialdemokraten betr. die 12 000 Mk.-Angelegenheit; Interpellation Oriola (nat.-lib.) betr. Militärveteranen.

Schluß 5 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur Felix v. Eckardt.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Ausführung von Verstärkungsarbeiten der Eisenkonstruktion der Flutbrücke bei km. 48,9/49,0 der Bahnstrecke Radolfzell-Mengen bei Station Krauchenwies (ca. 15 600 kg Flußeisen) soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Angebote auf Ausführung dieser Arbeiten, gestellt pro 100 kg Flußeisen fertig montiert, sind bis längstens

Samstag den 1. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr,

portofrei an mich einzureichen.

Die Bedingungen, Zeichnungen und Gewichtsberechnungen liegen auf meinem Dienstzimmer zur Einsichtnahme auf und werden auch gegen Einsendung von 1 Mark noch auswärts abgegeben.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 1481

Konstanz, 20. November 1900.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Arbeit-Vergebung.

Die **Entwässerungsanlagen** bei dem **Neubau für das Großh. Oberlandesgericht in Karlsruhe** sollen durch Angebot auf Einzelpreise vergeben werden. Die Pläne können täglich zu den üblichen Dienststunden beim Sekretariat der Großh. Baudirektion eingesehen werden, woselbst auch die Angebotsformulare zu erhalten sind. 14038

Preisangebote sind bei Großh. Baudirektion spätestens bis **Mittwoch den 28. November, vormittags 11 Uhr,** abzugeben, zu welcher Zeit dann die Verdingungsverhandlung stattfindet.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 18. November 1900.

Großh. Baudirektion.

Dr. Josef Durm.

Martin.

Aufforderung.

Diejenigen Umlagepflichtigen, welche mit Bezahlung der Umlage aus Kapitalrentensteuerkapital für das Jahr 1900 sich noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, solche bis

längstens 28. November l. J.,

anher zu entrichten.

Karlsruhe, den 20. November 1900.

Stadtkasse-Verrechnung.

Recker. 1477

Kannenbier!

Empfehlen unser großes Lager in

bestem Lagerbier

nach Münchner Art,

Exportbier nach Pilsner Art,

sowie in Flaschen

ff. Kulmbacher Bier,

speziell für Magenkranke und Blutarme.

Achtungsvollst

Leopold Kuttner & Cie.,

Adlerstraße 22. 5094.10.9

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Schneemann-Seife, Schneemann-Seifenpulver

geben **schneeweisse Wäsche.**

Ueberall vorräthig.

SCHUTZMARKE — SCHNEEMANN

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:

Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart. 8048

Wilh. Schulz & Cie. (Inh. G. Müller),

Photographisches Atelier, Erbprinzenstrasse 3,

erbittet Aufträge für

Weihnachten

recht bald. 1374

Specialität:

Vergrösserungen in allen gewünschten Verfahren

bis Lebensgrösse,

in künstlerischer Ausführung und zu den billigsten Preisen.

Mk. 48

S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45,

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten besten hocharmigen **Nähmaschinen** System Singer, hocheleganter Nussbaumtisch, starker Bauart, Verschlusskasten mit sämmtlichen Apparaten für **48 Mark** mit dreissigtägiger Probezeit und 5jähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewerblichem Betriebe. Ringschiffchenmaschinen, Schuhmacher-, Schneider- u. Schnellnähermaschinen, sowie Roll-, Wring- u. Waschmaschinen zu **billigsten Fabrik-Preisen.** Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. — Die Nähmaschine, welche wir im November 1898 erhalten haben, ist, soweit jetzt festgestellt, ein gutes Werk und näht ganz ausgezeichnet. Bitte auch in der Wahl der Waschmaschine so vorsichtig zu sein. 4. Komp. 2. Hann. Inf.-Reg. 77, Celle, Rossig, Feldwebel. 8166

Panorama Festhalleplatz.

2153.—34 **Neu ausgestellt:**

Kolossalrundgemälde

„Der Hamburger Hafen" und „Tiefsee-Aquarium".

Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 Pfg.

1901

Der

Wanderer am Bodensee

83. Jahrgang.

Altbekannter, reich illustrierter Volkskalender mit vollständigem Märkte-Verzeichnis, spannenden Erzählungen 2c.

Preis 20 Pf., mit Schreibtabellen **25 Pf.**

Ueberall vorrätig!

Wo nicht, liefert direkt 1428

Friedr. Stadler,

Verlags-Buchdruckerei,

Konstanz.

Papagei 8237

mit Käfig, grüne Amazone von Hagenbeck, vorzüglich sprechend, sehr begabt, durchaus gesund, ist weit unter dem Werte abzugeben. **Passend als reizendes Weihnachtsgeschenk. Frau Foell, Minerva, Baden-Baden.**

Konzert-Pianino,

hochfeines Instrument **erster Qualität,** Nußbaumholz, matt und blank, mit Aufsatz, kreuzsaitig, 3-chörig, 7 Oktaven, ganzer Eisenrahmen, Repetitionsmechanik, Unterdämpfung, ist zu Mk. 1000.— unter langjähr. Garantie **zu verkaufen.** Der Ton ist groß, voll und edel, die Spielart elastisch, das Aeußere effektvoll! (Fabrikpreisliste Mk. 1100).

M. Hack, Karlsruhe,

Ecke der Krieg- u. Rüppurrerstraße.

Kein Laden, größter Umsatz!

(Verkauf im vorigen Monat 29 Instrumente.) 1334

M. 100,000.— W.

kommen zur Ausspielung in der **IX. großen Badener Lotterie zu Sylvester 1900,** dabei Treffer bis M. 30,000.— W. Lose à 1.—, 11 St. 10.—, 28 St. 25.— bei

Carl Götz,

Lederhandlung und Bankgeschäft,

Karlsruhe i. B. 1299

Gesucht

zum sofortigen Eintritt 2 tüchtige Bautechniker für Bureau und Bauplatz, gewandte Zeichner. 1462

Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen erbeten von dem

K. Landbauamt Speyer.

8161

Schlafzimmereinrichtung,

bestehend aus **2 franz. Bettstellen** mit **Muschelaufsätzen** (matt und blank), **Rosten, Polstern** und **prima Haarmatratzen, 2 Nachttischen** u. **1 Waschkommode** mit **Marmor** u. **Toilettenspiegel,** ist um den **billigen** Preis von **400 Mk.** zu verkaufen im 1415

Möbel- und Tapeziergeschäft

von

Wilh. Seiter, Hebelstr. 4.

Sein eigener **Hausarzt** kann **Jeder** werden durch das interessante Studium der **Homöopathie!** Anleitung dazu in der grossen illustrierten Preisliste der Homöop. Central-Apotheke, Stuttgart. Spezialität: Hausapotheken, Buchhandel und Verlag.

8162

Eine allererste deutsche

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

sucht an **allen Orten** in

Baden

tüchtige

Vertreter

Branchekundige Bewerber, die nachweisbar gute Erfolge erzielt haben, können auch mit **festem Gehalt** angestellt werden.

Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 1311.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.

856 955 74 **878010** 131 70 92 205 93 326 492 534 83 651 61 64 68 77 86 726 89 842 44 922 25 35 54 374048 84 105 25 66 91 352 97 418 78 536 96 770 868 947 58 **375002** 18 66 121 56 78 272 309 12 24 79 417 18 31 73 511 46 619 41 47 74 87 708 843 80 376020 31 173 78 323 26 56 461 99 537 735 808 90 93 96 937 377032 49 58 86 224 40 64 88 423 93 703 55 67 70 85 843 75 961 79 378031 112 225 357 99 441 48 73 530 64 81 649 67 703 18 23 879 83 379012 51 83 300 483 606 07 890 92 930 90 **380**044 57 129 330 53 90 458 78 83 509 36 71 778 92 801 40 991 **381**002 137 39 46 57 268 305 84 556 93 674 99 814 15 26 31 906 56 79 99 382105 49 56 62 66 207 23 38 91 516 17 48 670 77 739 90 826 909 14 16 18 33 **383**001 45 61 75 176 77 89 351 77 95 467 565 655 96 797 822 33 38 920 56 **384**045 **62**[1] 88 103 66 222 66 310 11 22 34 83 409 22 60 70 78 516 58 624 26 47 68 708 24 30 55 61 65 817 97 905 18 89 95 **385**099 251 93 322 59 89 437 67 517 64 79 696 812 40 67 909 39 53 **386**003 28 181 212 92 489 57 65 69 509 86 655 708 88 818 27 31 937 46 **387**024 55 229 46 65 440 568 83 86 601 10 48 49 92 712 29 927 33 64 71 **388**052 73 103 33 202 57 390 416 27 562 634 927 38 45 96 **389**284 380 477 515 62 67 670 729 87 79 804 41 43 **390**036 51 292 308 16 66 84 99 463 500 09 94 606 19 48 71 76 83 786 870 937 **391**048 56 120 233 94 307 78 432 53 638 60 94 99 845 989 **392**000 06 29 235 84 368 445 93 592 626 92 746 75 80 882 87 928 31 88 91 **393**054 210 85 97 412 66 508 23 642 81 753 56 811 13 14 78 94 **394**065 199 241 417 51 66 608 79 736 853 78 927 43 68 72 **395**003 46 56 57 98 113 45 253 99 418 58 509 29 66 606 92 707 12 77 93 812 39 951 **396**084 158 235 56 71 343 72 77 81 422 90 91 543 52 620 746 94 99 823 44 68 78 84 90 **397**178 224 30 77 806 47 78 92 456 60 506 77 89 626 712 42 56 820 61 915 62 67 **398**019 70 99 223 95 398 99 443 556 71 91 632 819 94 906 23 77 83 **399**000 26 30 101 487 522 97 626 58 86 789 81. **400**011 53 190 247 51 83 336 43 50 446 92 591 98 641 42 58 741 56 65 77 82 870 918 61 **401**022 26 81 116 43 91 99 235 80 346 88 407 16 612 28 837 906 52 54 81 **402**092 96 117 51 53 223 84 317 94 400 30 541 69 734 50 70 91 893 941 68 **403**027 120 69 87 228 80 537 424 81 554 685 86 56 83 719 46 862 78 **404**027 220 51 324 32 406 10 74 83 94 575 89 91 603 37 769 74 850 68 910 **405**016 103 60 84 459 63 81 519 24 45 60 79 99 628 43 84 716 39 66 79 92 827 33 85 963 **406**086 117 78 260 85 359 80 404 50 78 97 531 605 10 32 88 44 91 714 65 69 865 69 75 **407**037 142 79 222 45 70 303 48 47 561 90 604 41 70 725 935 94 **408**036 276 390 420 37 46 561 698 802 08 23 41 930 **409**101 278 325 454 73 80 88 580 678 721 71 85 95 805 56 915 25 **410**080 82 138 89 357 405 42 96 516 72 634 701 826 47 50 61 **411**016 18 115 34 264 385 95 412 20 25 68 507 660 713 29 79 835 954 64 **412**008 11 31 46 125 48 216 66 308 21 25 63 524 46 748 832 33 71 **413**057 62 135 80 201 57 304 18 29 448 88 537 710 16 834 914 23 48 68 78 **414**150 87 204 11 15 50 328 409 62 89 550 59 63 77 669 714 66 844 921 88 **415**019 95 131 47 238 82 95 329 68 437 70 583 601 05 16 734 44 856 983 **416**236 69 349 51 427 529 621 70 740 822 44 47 54 75 79 950 **417**030 37 195 200 49 62 469 95 516 618 65 706 822 23 918 84 89 **418**000 33 94 140 95 338 492 520 34 756 80 928 **419**013 88 128 33 65 200 10 346 89 414 28 72 90 535 65 73 604 51 821 75 **420**040 60 88 156 58 72 74 211 52 80 92 300 20 21 558 67 604 05 700 826 963 79 93 **421**006 20 139 56 483 698 727 802 21 958 69 **422**008 97 277 352 455 517 55 640 718 54 802 25 46 59 **423**042 72 73 102 38 60 76 279 393 418 36 536 617 763 72 94 932 **424**069 134 65 260 86 313 45 560 646 743 53 853 55 73 96 907 12 16 17 47 75 **425**030 75 94 110 214 60 362 530 695 708 60 822 30 78 901 31 67 90 **426**039 47 289 91 375 417 53 94 702 05 75 92 99 830 947 **427**015 51 102 39 221 308 417 20 54 94 512 51 55 724 33 78 912 26 57 65 **428**018 27 41 94 150 80 81 260 91 371 424 504 41 54 56 611 735 72 905 **429**096 127 319 337 81 85 405 26 57 539 47 625 69 739 44 62 915 84 **430**010 14 30 39 71 135 60 224 304 10 90 403 594 676 725 **431**024 92 102 30 233 38 50 52 305 07 45 48 73 430 86 556 61 667 86 704 88 97 300 946 **432**041 180 206 326 32 67 70 90 496 527 94 623 805 24 56 72 964 76 **433**051 107 73 79 328 32 53 79 432 84 95 606 63 709 62 91 809 44 95 963 **434**021 70 85 129 54 273 386 474 513 25 60 604 16 65 68 948 **435**119 84 296 313 96 440 48 505 64 651 85 90 91 714 62 819 51 71 99 995 **436**021 39 96 97 134 209 68 95 304 63 402 24 43 561 70 658 90 752 65 69 90 96 816 44 56 73 86 914 22 **437**011 77 125 63 94 235 329 48 69 416 47 551 98 705 29 823 41 962 **438**117 19 88 264 312 450 513 23 49 52 631 35 76 85 705 926 43 73 **439**038 87 167 285 412 56 671 91 756 64 828 909 28 43 66 978 **440**011 36 93 96 117 32 89 206 82 310 414 28 68 574 613 25 51 732 61 832 91 916 60 **441**045 142 52 83 247 330 410 16 20 509 651 58 73 99 730 37 81 893 961 66 **442**006 36 40 152 80 83 281 320 516 95 720 55 878 936 38 53 **443**003 07 79 142 77 205 58 79 327 415 22 537 715 952 94 96 **444**004 07 41 42 75 159 65 211 43 490 542 764 803 20 56 906 39 89 91 **445**048 50 63 100 15 25 351 58 477 538 57 79 667 752 53 805 917 47 98 **446**003 10 17 53 291 94 324 55 401 599 608 35 722 43 57 67 905 **447**004 09 53 212 82 334 36 63 418 44 95 546 95 666 81 726 44 802 41 921 57 84 **448**072 77 276 93 312 467 819 20 54 **449**029 78 242 74 466 506 20 82 87 706 15 83 89 917 62 76 **450**063 78 172 325 43 63 420 31 543 79 91 737 **837**[2] 58 920 51 53 73 76 **451**000 94 262 334 97 469 81 502 689 706 **452**008 25 84 313 36 82 416 56 63 92 99 597 624 47 57 707 64 69 852 **453**002 28 77 133 45 65 70 235 354 65 80 413 630 715 20 866 922 **454**102 203 41 66 70 364 78 474 528 605 14 29 87 88 714 89 91 857 76 931 **455**010 58 98 113 63 98 282 92 445 73 74 547 51 628 37 40 60 74 751 58 83 833 61 907 43 46 64 71 **456**016 38 109 41 267 71 315 510 629 30 48 50 713 15 842 83 977 **457**020 49 75 113 15 29 52 210 55 62 73 85 362 66 417 83 90 535 88 630 36 718 850 958 82 **458**023 189 97 250 99 352 57 96 423 31 57 64 76 530 605 06 19 51 83 728 72 90 838 47 962 66 68 **459**030 79 92 104 20 217 317 34 44 423 560 613 47 85 739 817 52 69 **460**214 341 82 457 508 67 676 712 37 52 59 99 845 954 461066 78 187 210 70 418 52 68 523 29 634 37 99 800 15 61 462031 39 50 54 60 64 109 10 201 79 86 91 371 496 514 41 682 720 28 58 83 96 817 63 90 930 39 99 **463**050 90 116 73 255 72 332 71 412 87 529 77 96 604 31 83 770 806 15 53 73 **464**005 33 49 56 101 93 228 319 39 65 95 456 545 88 613 63 750 51 902 **465**183 277 85 87 334 92 448 502 23 644 77 93 705 856 95 98 906 18 30 **466**000 54 60 148 52 65 210 352 78 451 63 69 537 612 60 77 720 57 62 65 800 76 922 51 91 **467**057 136 82 330 33 99 434 69 94 564 76 604 23 93 731 59 63 88 818 20 47 89 989 **468**071 157 77 244 65 395 **418**[3] 50 575 94 844 47 73 85 931 94 **469**033 104 220 29 312 32 51 54 83 416 17 27 86 662 703 54 806 78 83 89 944 71 98 **470**015 27 39 147 57 224 61 319 39 475 87 502 649 95 753 67 98 972 79 **471**021 64 148 335 56 438 64 83 522 36 **644**[3] 81 711 18 843 81 84 906 74 **472**008 42 96 123 29 38 39 253 304 20 29 99 476 611 732 49 56 76 83 84 870 911 37 **473**007 49 79 185 201 86 301 08 417 75 90 98 516 48 63 602 99 725 49 57 70 804 67 99 902 83 91 **474**015 116 206 67 76 310 26 490 557 92 609 728 37 821 50 77 89 958 **475**091 370 79 440 66 509 44 77 619 21 768 76 95 885 88 964 **476**018 76 224 380 88 455 540 654 749 809 27 904 **477**087 156 73 77 88 210 36 48 61 338 41 52 69 467 522 42 608 43 822 72 88 926 90 **478**117 50 54 329 80 429 72 504 23 691 93 740 41 72 920 65 75 **479**062 79 297 355 74 414 88 51 55 500 99 678 89 760 807 08 72 81 930 **480**134 49 80 91 280 320 95 450 57 83 90 524 613 22 23 753 84 820 33 67 70 97 **481**072 82 154 99 284 311 401 10 92 502 71 632 57 768 834 59 80 96 978 80 **482**018 57 99 121 61 92 237 40 78 323 48 92 571 656 78 98 765—67 828 29 41 74 **483**002 281 502 621 747 91 860 956 **484**012 27 41 123 90 205 75 340 54 98 410 79 583 94 619 52 796 872 939 58 **485**033 70 257 76 333 63 78 414 52 68 71 516 614 24 46 56 702 812 67 998 **486**026 33 127 38 233 69 99 341 83 404 53 599 608 12 43 98 721 811 28 68 69 80 933 82 86 **487**002 61 82 91 92 142 87 269 425 90 587 601 53 774 831 962 **488**064 98 110 60 81 230 56 68 425 68 551 56 81 637 70 76 749 861 81 991 **489**032 58 124 58 69 212 69 86 98 349 81 454 749 74 85 99 943 60 **490**113 44 273 326 44 59 420 627 72 92 884 902 96 **491**011 37 120 82 250 314 24 491 584 644 73 827 53 924 81 **492**225 78 88 349 461 81 522 70 55 94 689 702 73 77 822 26 47 51 62 63 86 **493**001 80 121 68 204 312 541 77 613 43 64 756 71 92 821 24 38 66 901 64 **494**015 21 35 137 77 **203**[1] 27 70 72 80 96 333 59 99 407 640 58 86 723 54 848 991 **495**190 297 312 477 516 23 56 67 635 **86**[2] 760 811 12 980 **496**117 72 78 378 90 481 545 98 701 841 973 78 **497**063 150 317 28 37 568 70 662 67 740 805 71 87 97 99 938 41 73 95 498007 100 02 34 85 68 277 341 47 93 544 642 721 83 865 921 71 **499**041 50 77 130 39 60 217 20 67 79 364 82 414 27 545 628 73 76 707 18 20 801 07 912 49. (Schluss folgt.)

14) Moskauer Stadt-Anleihen.

Verlosung 14. Octbr. — Rückzahlbar ab 14. Febr. 1901.

à 5%. Ser. XII. Nr. 4 Rbl. **5000.** — Nr. 187 Rbl. **1000.** — Nr. 79 Rbl. **500.** — Nr. 365 575 96 725 954 à Rbl. **100.**

Ser. XIII. Nr. 17 Rbl. **5000.** — Nr. 303 Rbl. **1000.** — Nr. 189 Rbl. **500.** — Nr. 342 634 893 930 57 à Rbl. **100.**

Ser. XIV. Nr. 58 Rbl. **5000.** — Nr. 90 Rbl. **1000.** Nr. 193 Rbl. **500.** — Nr. 57 87 351 461 558 705 à Rbl. **100.**

à 4½%. Ser. XV. Nr. 10 Rbl. **5000.** — Nr. 49 357 à Rbl. **1000.** — Nr. 27 Rbl. **100.**

Ser. XVI. Nr. 52 Rbl. **5000.** — Nr. 16 270 à Rbl. **1000.** — Nr. 380 Rbl. **100.**

Ser. XVII. Nr. 45 Rbl. **5000.** — Nr. 51 168 à Rbl. **1000.** — Nr. 842 Rbl. **100.**

Ser. XVIII. Nr. 6 Rbl. **5000.** — Nr. 342 52 à Rbl. **1000.**

à 4%. Ser. XXVI. Nr. 94 306 44 428 à Rbl. **1000.** — Nr. 157 350 446 à Rbl. **500.** — Nr. 571 97 638 46 60 78 743 826 56 63 954 70 92 à Rbl. **100** per 15. Januar 1901.

15) Oberfränkische Kreis-Anleihen.

Verlosung 1. September. — Rückzahlbar ab 1. Dec. 1900.

Anl. v. M 857,142.86. Lit. A. Nr. 23 40 55 94 141 46 353 411 48 52 60 71 531 76 80 604 24 59 74 703 834 40 46 76 95 939 78 91 99 **1012** 13 31 72 133 46 66 368 81 404 51 54 90 92 502 676 711 31 36 40 76 99 929 78 87 à fl. **50.** — **Lit. B.** Nr. 2137 56 248 66 330 92 430 40 46 82 96 559 600 09 53 75 735 834 88 904 11 52 55 79 81 3064 107 59 268 304 09 11 29 41 48 76 417 39 55 509 11 16 31 600 71 710 83 92 97 826 63 920 à fl. 100. — **Lit. C.** Nr. 4065 160 227 94 305 23 28 89 425 45 549 53 66 84 601 05 734 88 99 842 64 901 26 60 78 81 à fl. **200.**

Anl. v. M 169,714.29. Lit. A. Nr. 63 98 151 à fl. **50.** — **Lit. B.** Nr. 242 46 48 57 63 306 465 72 593 51 76 82 à fl. **100.** — **Lit. C.** Nr. 654 72 91 808 38 52 à fl. **200.**

16) Oestreichische Nordwestbahn.

Prioritäts-Obligationen Lit. B.

23. Verlosung 31. October 1900. — Rückzahlbar ab 1. Mai 1901.

Nr. 991 1206 490 95 594 624 34 88 946 2035 542 620 896 3591 4072 543 957 5150 87 816 956 6567 7466 667 8180 202 618 51 741 802 9225 61 394 406 761 73 888 10000 175 303 628 872 983 11203 12181 305 17 756 13264 614 15 738 14263 527 644 965 16351 409 873 909 19 17287 763 840 47 70 18018 561 970 19006 294 947 20247 387 415 535 44 21008 517 89 654 22028 284 452 591 23375 715 29 805 12 24281 354 93 521 650 924 25500 76 26126 33 444 820 27853 563 846 28038 195 486 907 29392 804 924 30033 698 719 38 31215 599 32928 33314 538 700 904 63 34233 303 35027 56 111 665 36933 37470 38308 518 654 932 54 39505 41184 308 61 628 89 832 42044 374 530 36 780 911 29 43179 701 44034 421 45085 316 818 46157 580 974 94 47397 697 48299 308 842 49359 614 949 50354 852 51652 52519 53379 446 688 905 44 54042 191 380 598 804 55675 714 56053 483 58533 716 898 59321 37 670 916 61254 379 959 62023 544 880 930 63284 474 643 776 932 64094 108 65028 168 208 358 84 482 990 67354 599 656 68030 473 540 610 772 69278 409 675 913 70063 749 388 76 84 402 811 63 909 13 71427 930 72041 236 45 551 693 73096 117 472 74019 94 852 909 75254 655 76076 82 653 866 77173 259 582 650 78015 19 68 618 79131 203 406 80315 81293 82032 205 465 589 58 88089 599 84356 451 525 731 32 968 85351 86046 380 660 83 811 917 92 87012 265 86 88078 208 26 333 50 567 752 89264 98 327 472 849 90351 987 92206 318 93230 409 793 962 94 94074 510 46 732 95006 249 587 96084 97742 808 98736 99023 153 538 733 71 80 100138 359 517 97 606 08 879 950 101159 248 415 516 102557 969 103040 46 147 381 502 969 104502 40 643 85 105060 902 30 106048 157 683 107195 108256 63 666 887 969 109549 688 930 110879 94 111220 112338 44 478 510 815 978 113109 46 525 114358 115039 406 647 59 790 884 116468 83 571 718 117465 722 75 808 118488 502 879 119409 120046 909 121056 201 123014 659 724 124218 497 684 897 125250 388 735 54 126015 217 377 959 127403 705 877 128414 809 68 918 129214 985 130025 526 662 720 80 802 131831 133068 475 768 857 134718 99 869 957 135124 338 637 80 136105 794 137033 670 732 808 138040 126 139404 25 562 640 77 140310 781 141035 131 329 57 59 746 142031 84 102 429 780 143350 144053 286 421 520 85 878 924 145245 146791 147041 74 276 409 148147 257 320 547 734 945.

17) Pester Ungarische Commercialbank.

4½% Communal-Obligationen.

1. Verlosung 28. September 1900. — Rückzahlbar ab 1. April 1901.

Nr. 11 30 558 721 22 807 1009 39 69 99 903 12 63 2016 340 53 710 60 3048 210 688 700 35 à Kr. 200. — Nr. 523 648 1003 49 61 147 86 229 88 587 2193 3041 à Kr. 1000. — Nr. 211 95 304 33 60 1012 2874 3265 66 779 90 852 53 908 4061 à Kr. 2000.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung. G. m. b. H. in Karlsruhe.

Verloosungs-Beilage
zur
„Badischen Landeszeitung“.

No. 47. **Samstag, den 24. November** **1900.**

Inhalt.

1) Ansbach-Gunzenhausener 7 fl.-Loose.
2) Antwerpener 2½proc. 100 Fr.-Loose von 1887.
3) Badische Brauerei in Mannheim.
4) Brüsseler 2½proc. 100 Fr.-Loose von 1886.
5) Buenos Aires 6proc. Stadt-Anleihe von 1882.
6) Casseler Landescreditcasse.
7) Chinesische 6proc. Staats-Anleihe von 1895.
8) Crédit foncier Egyptien, Pfandbriefe.
9) Erste Temesvárer Sparcassa, Pfandbriefe.
10) Finländische 10 Thlr.-Loose von 1868.
11) Italien, Rothe Kreuz 25 Lire-Loose von 1885.
12) Kopenhagener 3½proc. Stadt-Anleihe von 1898.
13) Lyoner 3proc. 100 Fr.-Loose von 1860.
14) Moskauer Stadt-Anleihen.
15) Oberfränkische Kreis-Anleihen.
16) Oesterreichische Nordwestbahn.
17) Pester Ungarische Nationalbank.

1) Ansbach-Gunzenhausener 7 fl.-Loose.

Serienziehung vom 15. November 1900.

Ser. 37 69 77 266 267 274 422 435 469 482 512 522 592 804 861 1012 1065 1120 1147 1207 1313 1386 1446 1471 1540 1546 1583 1626 1642 1705 1785 1847 1879 1952 1967 2079 2098 2147 2263 2307 2373 2441 2461 2651 2768 2774 2813 2878 2909 3000 3053 3058 3145 3210 3219 3227 3259 3295 3332 3456 3507 3545 3596 3608 3652 3685 3721 3776 3822 3920 3956 4097 4182 4200 4204 4275 4319 4349 4385 4387 4487 4523 4577 4597 4621 4656 4664 4676 4714 4776 4846 4958.

Die Gewinnziehung findet am 15. Dec. 1900 statt.

2) Antwerpener 2½% fr. 100 Lose v. 1887.

81. Verlosung 10. November 1900. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1901.

Serien und Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
2736	—	15842	7[1]	32723	11	45112	—	61400	—		
3464	24		9[2]	33484	21	45832	17	61428	—		
3553	—	16349	—	33547	—	51065	4[4]	62039	—		
3760	—	17780	24	34791	9		20	64531	—		
6971	11	18477	20	36057	3[3]	55128	—	67533	—		
7952	21	18549	—	37563	—	56595	—	69879	—		
9175	—	21788	—	38788	2	58179	23	71130	—		
9523	21	24693	17	39811	21	58417	—	71672	—		
10813	—	25631	—	40903	—	59246	17	71773	16		
11127	—	31730	20[4]	41014	22	60639	—	71810	—		
13341	19	32723	9								

[1] fr. 10,000, [2] fr. 1000, [3] fr. 500, [4] fr. 250, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 150. — Alle übrigen in vorstehenden 49 Serien enthaltenen Nummern à fr. 110.

3) Badische Brauerei in Mannheim.

4% Partial-Obligationen v. 1896.

Verlosung 5. October 1900. — Rückzahlbar ab 2. Januar 1901 mit 102%.

Nr. 65 110 21 70 71 99 249 329 417 45 56 57 68 à M **1000.** — Nr. 537 614 69 83 à M **500.**

4) Brüsseler 2½% fr. 100 Lose v. 1886.

84. Verlos. 15. Nov. 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Serien und Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
105	—	26692	—	52854	15[2]	70235	18[3]	96644	—
1675	24[5]	27933	—		23[5]	70588	—	96993	—
5969	20[3]	29023	—	54172	—	72267	11[6]	97666	19[4]
9870	—	29947	—	55246	—	75666	—	99272	—
10544	—	31945	7[3]	57590	—	76629	—	100641	25[5]
13671	—	32282	19[4]	58646	—	78420	17[5]	101491	—
15826	4[5]	36291	—	58649	—	80424	—	102589	—
16126	—	43177	9[6]	58987	—	83563	—	103825	—
16518	—	44858	—	61140	23[3]	84539	—	104640	—
20762	—	45005	—	61517	20[5]	85841	—	104845	—
22685	—	46401	—	64136	20[3]	87299	—	106286	11[5]
23174	—	46765	1[5]	64394	—	89726	22[4]		24[5]
23627	—	50199	—	64441	24[5]	91398	—	109149	—
24299	—	50842	—	64620	21[5]	91776	9[5]	112192	13[5]
24921	—	52522	—	66205	—	92743	—	113172	—
25391	9[1]	52831	—	69012	—	95395	—	114660	—
25973	—								

[1] fr. 25,000, [2] fr. 1000, [3] fr. 500, [4] fr. 250, [5] fr. 150. — Alle übrigen in vorstehenden 79 Serien enthaltenen Nummern à fr. 110.

5) Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe v. 1882.

Verlosung 29. Sept. — Rückzahlbar seit 1. Oct. 1900

Ser. A. Nr. 59 114 343 673 1096 124 249 657 89 774 à Doll. **1000.**

Ser. B. Nr. 219 20 73 328 444 838 932 1047 58 239 320 444 74 86 712 2044 162 587 683 à Doll. **500.**

Ser. C. Nr. 300 850 63 70 1044 414 862 90 943 2176 252 75 77 487 896 900 48 3191 306 68 à Doll. **200.**

Ser. D. Nr. 84 394 415 20 734 49 819 1066 306 28 88 482 679 801 à Doll. **50.**

6) Casseler Landescreditcasse.

3½% Schuldverschreibungen Ser. XVI.

Verlosung 26. October 1900. — Rückzahlbar ab 1. März 1901.

Lit. A. Nr. 505 06 15 16 25 26 36 45 46 56 65 66 75 76 85 86 95 96 1510 20 30 40 50 70 80 2104 310 20 40 60 70 80 90 400 3075 85 95 308 18 28 48 58 88 98 4006 16 26 36 46 56 66 76 205 15 25 35 45 55 65 75 85 95 608 18 28 à M **2000.**

Lit. B. Nr. 416 26 36 46 56 66 76 96 **1910** 20 30 40 50 60 70 80 90 **2000** 3015 25 45 55 75 95 101 11 21 31 41 51 61 71 4606 07 16 17 26 27 36 37 46 57 66 67 76 77 86 87 96 97 6313 23 33 710 20 30 40 50 60 70 80 90 800 7404 14 24 34 44 54 74 84 94 502 03 07 09 12 13 17 22 23 27 29 32 33 37 42 43 47 52 53 62 63 67 69 72 73 77 79 82 83 89 92 93 97 99 913 23 33 43 53 63 73 83 93 8301 11 31 41 51 61 81 91 507 17 27 37 47 57 67 77 87 97 701 11 21 31 51 61 71 81 91 9310 20 30 40 50 60 10210 20 30 40 50 60 80 90 300 à M **1000.**

Lit. C. Nr. 2007 17 27 37 47 57 67 97 107 17 27 37 47 57 67 77 87 97 207 27 37 47 57 457 67 77 87 97 507 17 27 37 47 57 67 77 87 97 607 17 27 37 47 57 67 77 87 97 707 17 27 37 47 57 67 77 87 97 807 17 37 47 57 67 77 87 97 907 17 27 37 47 97 5003 13 23 33 43 53 63 73 83 93 103 18 23 33 43 53 63 73 83 93 203 13 23 33 53 63 73 83 93 303 13 23 43 53 63 73 83 93 403 13 23 33 43 53 63 73 83 503 13 23 33 43 53 63 73 83 93 603 23 33 43 53 63 73 83 93 713 23 33 43 53 63 73 83 93 803 13 23 33 53 63 73 83 93 913 23 43 53 63 83 93 7009 19 29 39 49 69 79 89 109 29 39 49 59 79 89 99 209 19 29 39 49 59 69 79 89 99 309 19 29 39 49 59 69 79 89 99 409 19 29 39 49 à M **500.**

Lit. D. Nr. 4009 19 29 39 49 59 69 79 99 109 19 39 49 59 69 79 89 99 209 19 29 39 49 59 89 99 309 29 39 49 59 69 79 89 99 409 19 29 39 49 59 69 79 99 509 19 29 39 49 59 69 79 89 99 609 39 49 59 69 79 89 99 709 19 29 39 79 99 809 19 29 39 49 59 69 79 89 99 909 29 39 49 59 69 79 89 99 1009 19 29 39 49 59 79 89 99 1109 29 39 49 59 69 79 89 99 1209 19 29 39 49 59 69 79 89 99 1309 19 29 39 49 59 69 89 99 409 19 29 49 59 69 79 89 99 509 19 29 39 49 59 69 79 89 609 29 59 69 79 89 709 19 39 49 59 79 809 19 29 39 49 59 79 89 99 909 19 39 69 79 89 99 à M **300.**

Lit. E. Nr. 1106 16 26 36 46 56 66 806 26 36 46 56 76 96 2501 11 21 31 41 51 61 71 81 91 906 16 3506 16 26 36 46 56 66 76 86 96 4016 26 36 56 66 76 86 96 102 12 22 32 42 52 62 72 82 92 409 19 29 39 49 59 69 79 89 99 509 19 29 39 49 59 69 79 89 99 706 26 36 46 56 76 86 96 803 13 33 43 63 73 83 93 5301 21 31 41 51 61 71 81 91 6317 27 37 47 57 67 77 87 97 8111 21 31 41 61 71 81 91 209 19 29 39 59 69 79 89 99 304 14 24 34 44 54 64 74 84 94 à M **200.**

7) Chinesische 6% Staatsanleihe v. 1895.

Verlosung 1. November 1900. — Rückzahlbar ab 2. Januar 1901.

Lit. A. Nr. 19 22 34 79 88 91 114 18 38 52 67 213 16 29 62 343 53 71 472 74 86 89 504 35 42 45 75 79 82 86 89 93 612 28 30 34 42 45 58 68 84 99 714 17 99 820 33 37 84 97 900 38 48 62 83 89 1019 34 40 50 51 55 61 63 85 100 28 29 66 73 239 37 65 304 11 18 22 47 91 96 406 68 71 80 502 12 16 24 31 63 82 86 604 16 49 51 91 744 71 74 94 804 08 44 62 923 38 62 81 83 90 91 2002 12 61 83 172 96 223 34 38 83 321 46 63 77 93 420 21 35 67 72 521 34 45 69 77 90 98 614 40 54 55 97 704 12 28 47 53 55 77 82 94 828 57 76 82 88 915 29 36 88 3007 12 19 23 26 39 83 189 45 73 76 91 227 63 69 362 78 91 92 410 18 14 40 49 53 515 29 59 67 67 73 90 628 39 50 76 83 729 61 67 68 69 808 74 78 84 932 44 49 63 70 80 81 98 4010 15 33 58 76 106 75 208 25 69 303 72 99 437 38 57 77 510 11 25 51 60 66 602 08 13 25 32 48 86 715 20 81 92 804 08 16 27 30 44 53 82 905 07 08 11 18 29 36 60 92 à **Lit. 50.**

Lit. B. Nr. 5003 23 66 68 83 150 58 65 67 69 81 83 87 90 201 15 22 40 48 71 79 300 30 36 48 80 84 89 94 96 426 45 48 56 95 503 06 28 70 77 79 86 617 35 60 62 81 94 95 740 52 57 806 15 19 38 51 60 79 80 902 06 36 57 60 6019 37 40 57 72 74 79 93 105 14 16 57 62 78 94 29 77 81 322 24 87 88 96 97 433 37 58 60 84 504 26 56 84 601 07 15 19 27 56 77 85 87 96 717 26 36 47 69 74 82 91 97 801 04 30 38 41 46 51 62 919 51 58 68 98 98 7026 28 67 99 100 21 25 39 47 61 66 76 83 219 33 45 53 59 840 77 79 88 95 38 50 53 71 75 83 98 508 29 63 66 78 90 654 84 95 723 61 86 816 24 28 34 41 89 96 948 61 8012 16 29 30 34 41 47 50 67 84 89 117 18 56 80 90 91 227 70 309 14 57 74 88 93 428 37 44 61 66 68 70 82 90 99 526 57 77 601 24 26 76 15 52 58 70 71 79 809 34 42 46 62 83 94 96 9006 28 37 57 73 80 94 111 18 28 44 50 87 211 316 30 56 63 74 448 82 85 92 98 512 14 51 52 93 609 16 35 43 47 52 84 89 98 700 07 24 41 79 95 98 803 05 08 09 59 60 63 71 81 90 95 13 33 40 41 55 57 58 60 68 75 10000 à Lst. 100.

Lit. C. Nr. 10018 19 27 28 31 47 56 75 102 56 57 78 88 94 210 24 48 92 321 32 52 53 59 62 68 83 84 89 92 403 04 48 53 59 73 76 82 95 à Lst. **500.**

8) Crédit foncier Egyptien, Pfandbriefe.

Verlosung 1. August. — Rückzahlbar seit 1. Oct. 1900

à 4%. Nr. 4919 21—23 49—53 14919—27 24913—20 22—27 32 34919—23 26—29 44919—27 54919—27 64922 65118—22 25—27 74919—27 84919—27 94919—27 104919—22 28—30 35 36 114919—22 124919—21 32—37 134919—22 30—33 35 144921—25 31 32 36 42 154928 30—37 164919—26 174929—32 57—60 185035 36 45 48—52 194919—26.

à 3½%. 5519—30 15519—30 25519—30 35519—30 45519—30 55519—30 65519—30 75519—30 85519—30 95519—30 105519—31 115519—31 125519—31 135519—31 145519—31 155519—31 165519—31 175519—31 185519—31 195519—31.

9) Erste Temesvárer Sparcassa, Pfandbr.

22. Verlosung 31. October 1900. — Rückzahlbar ab 1. Mai 1901.

5% 38jähr. Pfandbriefe. Ser. A. Nr. 25 32 113 77 321 32 403 607 58 708 à fl. **1000.** — Nr. 173 303 72 à fl. **500.** — Nr. 90 178 252 327 83 à fl. **100.**

4½% 40jähr. Pfandbriefe. Ser. B. Nr. 28 à fl. **5000.** — Nr. 28 110 273 315 401 571 625 1151 570 811 947 2067 228 357 456 544 664 à fl. **1000.** — Nr. 271 385 595 888 98 906 68 75 à fl. **500.** — Nr. 133 99 259 484 552 1012 28 96 à fl. **100.**

10) Finländische 10 Thlr.-Loose v. 1868

Gewinnziehung vom 1. November 1900.

Rückzahlbar ab 1. Februar 1901.

Ser. 3325 Nr. 16 **10.000** Thlr.

Ser. 1079 Nr. 8 **1000** Thlr.

Ser. 5 Nr. 11 S. 308 N. 1 S. 872 N. 10 S. 1058 **N. 11** S. 2213 N. 7 S. 2432 N. 3 S. 7236 N. 16 S. 9222 N. 13 à **100** Thlr.

Ser. 308 Nr. 14 S. 438 N. 11 S. 2524 N. 11 S. 3257 N. 1 S. 3525 N. 19 S. 3522 N. 1 S. 3[illegible] N. 3 4 6 S. 3663 N. 20 S. 3875 N. 7 S. 3906 N. 7 S. 4180 N. 20 S. 4875 N. 2 S. 4955 N. 7 S. 5[illegible] **N. 16 S. 5150 N. 2 S. 5399 N. 8** S. 5471 N. 5

S. 5568 N. 16 S. 5945 N. 20 S. 6120 N. 16 S. 6122 N. 7 S. 6250 N. 7 S. 6289 N. 12 S. 7061 N. 13 S. 7214 N. 6 S. 7593 N. 14 S. 7856 N. 11 S. 8620 N. 10 11 S. 9695 N. 4 S. 9702 N. 10 S. 10087 N. 9 S. 10577 N. 8 S. 10773 N. 17 S. 11086 N. 16 S. 11176 N. 4 S. 11505 N. 10 S. 11768 N. 17 à 50 Thlr.

Ser. 308 N. 6 S. 765 N. 7 18 S. 787 N. 13 S. 872 N. 3 S. 1123 N. 5 S. 1393 N. 11 S. 2457 N. 3 S. 2567 N. 1 2 S. 2698 N. 4 20 S. 2790 N. 11 S. 2952 N. 15 S. 3875 N. 17 S. 3987 N. 2 19 S. 3955 N. 3 S. 4675 N. 11 S. 5354 N. 15 S. 5400 N. 3 5 13 S. 5497 N. 3 S. 5597 N. 1 S. 5714 N. 8 S. 5945 N. 13 S. 6122 N. 8 S. 6593 N. 16 S. 6950 N. 11 13 S. 7022 N. 8 S. 7061 N. 16 19 S. 7448 N. 3 S. 7457 N. 2 S. 7941 N. 19 S. 8412 N. 2 S. 8865 N. 17 S. 8913 N. 20 S. 9240 N. 15 S. 9300 N. 19 S. 9630 N. 1 S. 9877 N. 17 S. 10087 N. 1 S. 10821 N. 7 17 S. 11420 N. 14 S. 11573 N. 19 S. 11928 N. 17 à 40 Thlr.

Auf alle übrigen in den am 1. August 1900 gezogenen Serien:

Ser. 5 81 161 181 225 308 369 394 433 765 778 787 815 839 842 866 872 1038 1079 1111 1123 1136 1158 1325 1327 1345 1393 1549 1576 1607 1634 1686 1753 1816 1870 1871 1925 1989 1947 2096 2213 2341 2432 2457 2524 2567 2589 2645 2698 2790 2910 2952 3059 3192 3257 3325 3401 3522 3575 3663 3673 3693 3875 3906 3937 3955 4123 4180 4833 4375 4388 4644 4651 4875 4955 5025 5103 5145 5150 5302 5309 5354 5566 5400 5471 5497 5526 5565 5568 5597 5714 5764 6024 6045 6120 6122 6199 6232 6250 6254 6289 6525 6593 6698 6717 6763 6940 6946 6950 6973 7022 7064 7081 7214 7226 7283 7448 7457 7458 7593 7789 7856 7941 8068 8231 8280 8329 8412 8434 8440 8527 8534 8613 8698 8793 8833 8865 8913 9197 9222 9240 9600 9628 9630 9683 9695 9702 9877 9953 10087 10191 10134 10577 10773 10802 10821 10880 10904 10950 10975 11016 11086 11176 11305 11363 11420 11505 11573 11677 11706 11730 11768 11928 11972 enthaltenen und hier nicht aufgeführten Nummern entfällt der geringste Gewinn von je 13 Thlr.

11) Italien. Rothe Kreuz Lire 25 Lose v. 1885.

59. Amort.- und Prämien-Verlosung 2. November. — Rückzahlbar seit 10. November 1900.

Tilgungs-Verlosung: 768 1086 1130 1153 1980 2855 3918 4229 4794 5481 5705 6384 6929 7070 7145 8928 9381 10880 10611 11890.

Gewinn-Ziehung:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
421	50	2275	11[3]	4896	49[2]	10139	15[1]	10820	27
1216	43	3304	27	5557	13				

[1] Lire 35,000. [2] Lire 2000. [3] Lire 1000. Nummern ohne hochstehende Ziffern à Lire 50 abzüglich 13,2 % Steuer.

12) Kopenhagener 3½% Stadt-Anl. v. 1898.

Verlosung 9. Oct. 1900. — Rückzahlbar ab 15. Febr. 1901.

Lit. A. Nr. 167 365 421 65 753 73 1231 391 403 10 93 520 630 738 2150 785 834 49 968 8182 266 2252 554 4443 667 5122 230 47 à Kr. 1814. — Lit. B. Nr. 5405 584 732 à Kr. 9070.

13) Lyoner 3% fr. 100 Lose v. 1880.

42. Verlosung 15. October 1900. — Rückzahlbar ab 15. Januar 1901.

Nr. 39 58 115 37 40 65 221 36 300 41 49 429 537 80 676 734 38 809 53 63 1048 326 405 32 85 589 628 60 70 736 70 823 48 64 932 95 2003 06 11 220 39 377 446 512 50 647 74 845 3047 91 120 41 46 79 89 211 331 33 41 424 69 551 98 624 35 885 918 80 4003 92 254 80 356 76 444 55 71 531 639 92 758 828 55 80 917 77 5090 242 55 336 43 627 725 58 836 94 911 59 6067 204 27 62 341 423 525 70 737 907 32 72 7100 12 56 237 309 21 60 84 96 408 37 95 501 18 721 846 924 8038 56 77 79 91 143 61 285 311 18 480 88 528 36 84 96 740 45 49 62 922 9066 130 36 72 204 06 76 80 90 306 97 460 79 504 658 721 63 82 823 51 73 921 66 90 10079 102 06 52 94 272 79 83 517 74 674 733 68 881 92 900 23 56 86 95 11007 34 141 235 43 98 411 93 505 73 617 731 63 70 78 801 20 54 88 12048 76 101 46 97 300 11 59 425 570 90 640 55 815 73 964 13007 10 29 50 84 95 115 17 210 95 334 56 458 86 505 10 15 45 50 54 55 82 88 660 62 96 808 15 22 912 14042 49 101 28 38 54 209 62 356 493 510 11 28 62 652 707 08 23 25 839 903 15131 38 46 226 330 469 515 18 21 43 648 732 87 828 75 942 45 16070 127 55 77 96 221 43 67 399 420 58 92 506 59 603 745 91 817 958 56 17104 93 99 211 47 323 25 33 70 404 48 57 526 627 70 98 726 82 807 93 913 18104 226 50 61 312[3] 19 43 67 86 92 431 41 512 25 76 99 667 700 807 75 19015 48 129 81 35 228 85 320 460 597 723 830 962 20012 30 17 212 441 90008 30 67 87 92 164 85 341 499 663 701 23 94

559 98 651 68 734 852 53 92 962 97 21040 63 79 86 109 50 63 90 241 303 04 469 78 595 700 01 86 825 904 17 43 75 85 22044 70 171 89 212 19 331 68 96 400 809 67 87 23001 06 42 56 224 76 300 402 529 32 90 96 765 76 928 53 63 81 24056 98 164 220 93 348 95 412 35 57 71 79 520 29 48 66 95 616 23 86 853 98 959 88 25045 86 128 35 65 88 264 356 87 629 70 74 703 20 62 841 76 81 904 47 26077 113 31 329 77 450 54 500 55 61 73 615 16 712 68 86 819 78 85 915 37 53 88 92 27023 297 98 315 18 42 43 69 93 403 15 81 89 542 629 55 731 53 829 33 89 920 71 74 28077 191 218 21 45 65 70 325 58 91 433 72 535 701 825 76 934 48 60 99 29020 38 49[3] 139 419 33 501 736 60 817 88 913 53 30168 222 46 306 89 443 80 90 508 25 67 600 01 93 05 43 712 15 65 31020 64 66 154 279 80 391 430 97 563 87 621 35 722 24 28 42 929 47 48 85 32010 30 38 115 277 89 95 367 621 32 96 770 831 71 955 60 33172 265 78 444 536 97 627 31 738 820 34026 58 166 77 87 232 44 355 68 400 500 17 41 44 679 767 91 932 91 35019 27 102 45 212 33 90 379 446 82 89 581 654 715 22 35 43 867 70 930 96 36147 62 244 87 349 59 414 69 500 06 15 41 741 841 75 99 919 58 72 37070 137 73 220 55 80 95 356 413 68 70 88 572 78 677 750 65 91 95 848 55 91 917 52 38214 26 84 313 40 55 428 42 610 802 21 960 39179 216 419 32 702 11 38 50 834 90 965 40050 72 160 256 93 327 430 61 80 85 519 80 88 630 78[3] 98 769 73 77 83 808 88 923 30 79 41007 153 88 240 72 334 416 41 78 96 527 38 722 73 828 80 930 97 42062 80 210 54 335 86 90 415 61 538 61 65 93 675 808 913 43063 80 106 09 72 228 74 348 61 457 565 88 726 79 805 06 10 42 84 975 80 44030 69 105 86 460 73 81 625 792 825 27 45017 65 126 224 394 458 86 512 47 642 66 99 933 35 46026 28 79 112 208 33 98 332 406 23 73 75 80 503 637 82 720 932 66 72 93 47005 85 113 38 47 257 315 63 425 90 91 505 61 62 678 705 84 91 99 804 933 58 60 48021 27 100 11 83 422 42 521 55 97 602 47 854 66 75 983 97 49027 44 115 68 224 46 311 412 13 540 98 658 76 708 885 917 64 65 50031 38 47 101 266 314 536 57 669 84 51016 68 71 195 207 31 51 68 77 306 420 52 58 60 66 73 504 618 737 808 93 978 83 52021 172 316 72 427 39 503 11 31 648 56 93 734 89 878 98 966 76 87 —90 53077 137 56 216 63 71 481 500 45 611 20 75 86 707 08 54 82 866 934 76 98 54013 84 99 136 89 224 65 87 312 27 29 42 54 82 429 40 75 91 92 570 628 68 80 715 47 71 841 42 913 32 57 55000 45 59 98 107 209 47 84 348 438 64 516 64 622 36 79 95 763 896 944 73 78 56017 18 44 111 17 28 52 204 56 84 452 53 93 540 643 59 779 897 913 57029 97 209 11 27 63 454 77 522 83 602 47 709 24 53 840 83 95 903 58004 47 55 75 131 83 371 91 407 36 38 86 528 37 604 53 84 721 90 800 15 88 976 59038 95 240 46 95 300 77 87 533 39 59 83 85 96 712 56 93 921 60134 93 236 50 95 305 481 86 600 808 60 88 904 61037 38 62 81 218 69 357 407 33 74 78 79 91 559 88 682 89 766 802 62038 74 112 31 61 96 206 36 43 64 305 07 11 31 85 402 27 44 71 587 703 14 54 70 839 933 62 94 63127 72 258 316 33 422 38 71 509 39 611 91 728 41 972 99 64005 89 128 89 96 258 306 74 81 452 63 89 505 28 35 622 28 98 767 829 30 38 942 64 65007 21 83 105 71 220 45 73 95 357 68 97 430 67 689 720 809 71 903 20 66055 180 319 39 74 428 526 617 50 88 776 79 80 96 839 930 89 67061 103 27 229 398 405 53 78 79 541 45 48 99 614 31 704 810 945 65 71 68055 127 59 208 43 47 53 54 377 505 09 647 873 90 955 69053 119 226 28 383 97 417 574 600 45 61 98 864 68 87 902 78 85 70221 301 68 464 98 518 79 649 767 71 878 71090 94 114 51 85 205 81 94 446 99 575 611 45 811 58 99 928 72040 47 103 29 34 71 275 365 417 45 541 85 685 762 68 79 88 91 845 76 936 38 39 73079 163 87 224 90 310 69 416 28 92 539 65 614 746 885 92 994 74176 228 49 96 364 67 404 35 52 500 17 97 710 829 43 52 903 18 75005 53 87 93 114 20 55 57[3] 94 217 33 46 86 96 445 612 63 98 761 853 73 85 93 911 92 76081 279 375 406 524 57 67 699 714 17 32 79 84 826 81 87 955 77021 30 111 17 94 98 213 34 97 382 91 432 83 502 625 49 762 91 834 932 67 78017 45 116 42 90[2] 200 40 69 411 19 50 98 694 98 701 18 40 804 941 44 45 58 63 79047 120 325 26 454 75 552 615 26 34 41 727 40 809 65 943 70 80130 57 82 90 98 246 65 91 333 38 453 546 70 629 35 51 707 36 66 874 87[3] 81121 45 97 218 34 463 78 520 41 55 677 97 736 910 82058 152 71 264 94 685 734 865 961 83018 69 108 29 86 218 25 47 50 344 429 546 48 680 95 722 829 36 89 902 03 27 37 39 84043 50 115 44 278 330 62 95 534 46 82 682 956 85058 77 88 125 93 310 32 407 18 24 82 514 62 621 59 718 55 810 18 51 87 902 07 12 61 95 86063 168 71 73 269 71 98 372 99 520 95 633 52 81 710 66 83 92 856 911 41 87030 37 48 97 112 54 58 257 378 79 91 419 47 85 92 516 617 43 705 92 816 71 91 916 79 88068 174 274 334 444 506 30 734 39 77 89028 166 73 252 82 361 86 476 540 61 75 81 624 751 900 09 90008 30 67 87 92 164 85 341 499 663 701 23 94

97 819 96 979 88 91026 100 86 238 50 60 62 314 54 71 509 47 57 63 667 69 804 958 92009 68 78 98 167 221 305 18 61 488 578 79 92 93 96 628 38 88 719 89 863 920 32 35 93013 187 99 246 58 86 95 418 553 649 65 96 702 10 844 73 935 59 94035 147 49 75 85 423 594 625 27 69 94 717 836 45 976 98 95038 48 263 383 439 63 69 70 507 44 60 704 55 92 868 84 922 51 56 67 79 96018 94 269 364 410 24 88 548 52[3] 59 605 20 707 838 78 81 85 97143 62 427 34 519 39 53 79 609 21 37 86 98 742 48 828 48 56 952 92 98002 84 132 44 66 259 319 20 38 409 511 33 658 734 64 86 848 58 95 902 03 37 77 99002 110 18 37 92 285 300 03 97 446 611 22 59 74 728 41 66 90 92 826 28 53.

100140 296 411 50 70 619 34 87 861 950 77 101177 89 248 350 82 406 92 505 74 646 727 42 855 102063 93 99 118 23 201 300 45 418 67 604 23 713 37 80 91 925 79 103006 183 242 47 68 79 306 62 415 545 96 621 56 76 716 62 868 86 104058 70 98 140 269 304 15 55 466 602 09 52 71 80 88 98 743 917 27 81 95 105005 12 14 250 340 93 477 80 569 97 619 836 86 949 77 106112 37 87 283 346 48 97 413 18 30 67 70 502 42 602 711 24 34 49 806 987 92 107046 177 248 52 353 537 70 736 46 804 44 71 948 108058 175 83 97 208 99 369 409 74 557 669 748 62 851 935 83 109079 122 55 212 34 65 83 339 52 67 77 85 90 483 569 743 76 901 14 65 110016 49 165 215 76 94 387 416 24 32 37 542 665 715 18 96 98 883 908 30 45 111072 141 43 71 316 61 430 517 21 43 46 67 84 641 44 755 83 825 63 929 112047 50 81 261 301 17 35 415 44 77 540 612 28 71 80 82 706 17 67 804 902 21 96 113022 46 50 99 199 206 16 46 67 346 416 34 69 531 39 96 612 34 789 846 51 910 12 49 114013 27 148 51 203 60 97 320 24 30 81 98 585 92 99 635 48 66 75 831 907 77 115026 114 26 45 65 208 30 63 464 703 21 72 806 27 68 116060 107 14 29 216 37 43 83 91 340 415 76 98 543 680 778 801 37 982 96 117039 84 170 77 90 281 304 66 90 408 522 604 45 93 812 56 74 77 963 90 94 118051 123 94 238 84 404 590 680 89 94 795 907 81 86 119033 208 46 91 394 408 16 22 89 548 761 81 815 56 90 914 120000 57 71 127 50 222 45 316 20 91 415 626 890 957 91 121149 87 88 228 57 305 19 29 55 422 96 559 74 693 724 38 70 86 986 122037 62 142 45 54 263 65 88 386 91 456 509 51 714 72 831 35 96 954 66 90 92 98 123000 50 107 54 80 84 236 54 74 96 329 48 80 94 524 602 700 16 38 81 822 40 49 923 39 124093 162 296 309 61 72 75 468 89 587 694 99 706 31 59 890 956 72 125076 93 184 206 46 81 83 97 320 23 33 95 407 09 95 546 600 08 18 35 44 94 828 83 900 56 126009 35 65 138 48 72 251 97 367 94 499 572 95 615 73 79 82 713 36 48 85 806 74 78 94 974 82 127020 22 148 73 86 220 37 96 366 407 33 71 524 97 630 59 734 917 128022 112 69 72 83 89 266 79 308 62 506 74 634 708 14 84 96 830 915 25 35 [illegible]

[illegible]